



HVBG

HVBG-Info 06/1984 vom 05.04.1984, S. 0011 - 0012, DOK 143.261/017-BSG

Anwendung des § 44 SGB X (nicht § 627 RVO a.F.) auf Leistungsfälle vor dem 1.1.1981 - Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme - BSG-Urteil vom 08.12.1983 - 2 RU 30/83

Anwendung des § 44 SGB X (nicht § 627 RVO a.F.) auf Leistungsfälle vor dem 1.1.1981 - Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme;
hier: BSG-Urteil vom 8.12.1983 - 2 RU 30/83 - (u.a. Bezugnahme auf BSG-Urteil vom 21.6.1983 - 4 RJ 69/82 - vgl. HV-INFO 11/1983, S. 0004 - 0007)

Das BSG hat mit Urteil vom 8.12.1983 - 2 RU 30/83 - folgendes entschieden:

Orientierungssatz:

Neufeststellung nach § 44 SGB X - Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme:

1. Bei noch fortdauerndem gerichtlichen Verfahren über einen vor dem 1.1.1981 erlassenen Verwaltungsakt, dessen Aufhebung begehrt wird, ist seit dem Inkrafttreten des SGB X nicht mehr § 627 RVO a.F., vielmehr § 44 SGB X anzuwenden (vgl. Beschluß des Großen Senats des BSG vom 15.12.1982 - GS 2/80 - VB 42/83 -).
2. Es verstößt grundsätzlich nicht gegen den Grundsatz der Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme, wenn das Berufungsgericht Protokolle über die Vernehmung von Zeugen durch das Gericht erster Instanz oder durch ersuchte Richter im Wege des Urkundenbeweises verwertet und die Zeugen nicht erneut selbst vernimmt.